

anderer Volksschichten, vor allem werktätige Bauern, Gewerbetreibende und Angehörige der Intelligenz, und machten sich den Vorschlag des ZK der KPD zu eigen, ein Volksbegehren zur entschädigungslosen Fürstenenteignung durchzuführen. Die Massenbewegung von Millionen Arbeitern und anderen Werktätigen war so umfassend, daß der Parteivorstand der SPD einer zentralen Vereinbarung mit dem ZK der KPD über das Volksbegehren zustimmen mußte. Im darauffolgenden Volksentscheid stimmten fast 14,5 Millionen deutsche Wähler für die Fürstenenteignung/ das waren fast 4 Millionen Stimmen mehr, als KPD und SPD zusammen bei den letzten Reichstagswahlen erhalten hatten.

In der Kampagne für den Kongreß der Werktätigen im Herbst 1926 war die KPD bestrebt, ihren im Kampf gegen die Fürstenabfindung gewonnenen Masseneinfluß zu festigen, die Einheit von Betriebsarbeitern und Erwerbslosen gegen die Unternehmeroffensive und die kapitalistische Rationalisierung zu schaffen und das Bündnis mit den werktätigen Mittelschichten zu entwickeln. Im Oktober 1926 führten die Hamburger Hafendarbeiter den ersten großen Streikkampf des deutschen Proletariats seit 1924, der zugleich den Streik der englischen Bergarbeiter unterstützte. Auch in zahlreichen anderen wirtschaftlichen und politischen Aktionen erzielte die Partei eine Reihe von Fortschritten bei der Herstellung der Einheitsfront der Arbeiterklasse für die Durchsetzung der sozialen und demokratischen Tagesforderungen der Werktätigen und machte Schritte zur Entwicklung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern. Die von der Partei geführten Massenorganisationen, besonders der Rote Frontkämpferbund (RFB), der Kommunistische Jugendverband, die Rote Hilfe und die Internationale Arbeiterhilfe, wuchsen, die Zahl der bei den Wahlen für die Partei abgegebenen Stimmen stieg, das Ansehen der kommunistischen Parlamentsfraktionen bei den werktätigen Massen nahm zu, und der Einfluß der Parteimitglieder in den von den Reformisten geleiteten Organisationen, vor allem in den Gewerkschaften, wurde größer. Eine bestimmte Rolle im Kampf gegen den Einfluß der großagrarisches, nationalistischen und klerikalen Kräfte auf die werktätigen Bauern, für die Anbahnung des Klassenbündnisses spielten der Bund der schaffenden Landwirte und andere Organisationen der werktätigen Bauern, die sich im Reichsbauernbund vereinigten.

Unter Führung der Partei entwickelte sich in diesen Jahren gegen die imperialistische Kulturreaktion eine umfangreiche, mit dem proletarischen Klassenkampf unlöslich verbundene Kulturarbeit, die sich mit der reformistischen Kulturideologie auseinandersetzte und die revolutionären kulturellen Tradi-